

DER VORSTÄDTER

DAS MAGAZIN FÜR DIE ERWEITERTE BAHNHOFSVORSTADT

Ausgabe 3/11

5. Jahrgang

Auflage: 2500 Stück

kostenlose Abgabe

Karneval in Venedig

Festgehalten: Freude am Verkleiden und Maskieren

Wolfram Kanis, seines Zeichens Wassermann aus Freiberg, stellt eine Auswahl von Fotos vor, welche während mehrerer Reisen zur Karnevalszeit nach Venedig entstanden. Es geht ihm darum, sowohl die Farbenpracht der Kostüme, als auch die Menschen des Karnevals zu zeigen. Er hat sich bemüht, bei den meisten Fotos einen, wenn auch sehr kurzen, Kontakt zu den fotografierten Menschen aufzubauen, um authentische Abbilder der jeweiligen Momente zu erhalten.

Karneval in Venedig, immerhin fand er bereits 1094 in einem Schriftstück des Dogen Vitale Falier Erwähnung, ist weit



bekannt für seine klassischen Masken und historischen Kostüme, in denen die Venezianer flanieren. Heute wird der Karneval offiziell zehn Tage vor Aschermittwoch mit dem Engelsflug eröffnet. Am Stahlseil schwebt ein Prominenter vom Campanile herab über den Markusplatz. Von da an gibt es überall ein buntes Treiben.

Wie wäre es, würden die tollen Tage in der Bahnhofsvorstadt ähnlich begangen? Die Ausgelassenheit und mancher Drahtseilakt ermöglichten einen ganz neuen Blick auf das, was bereits gut gelöst wurde, aber auch auf das, was noch (dringend) gelöst werden muss. Durch Masken getarnt, ist da die Verständigung auf eine Lösung vielleicht einfacher? Kommen Sie gut durch die 5. Jahreszeit und in den Frühling.

Die Ausstellung ist noch bis Ende März in der Begegnungsstätte des VdK sowie den Räumen des Stadtteiltreffs in der Schillerstraße 3 zu sehen.

Themen dieser Ausgabe

- Nächster Flickenteppich verschwindet – Ausbau der Beuststraße; S. 2
- Historie: Von A wie Amtssitz bis S wie Schuhfabrik; S. 3
- Filmfestival der Aktion Mensch in Freiberg zu Gast – Kurzvorstellung der Filme; S. 4-5
- „Auf der Spur des Silbers ...“; S. 6
- Gesunde Ecke: Küchen-Kräutergarten auf dem Fensterbrett; S. 7
- Veranstaltungstermine; S. 8-12
- Für Kinder: wir tumen, spielen, tanzen; S. 12
- Veranstaltungstipp: Einmal selber Drachen zählen; S. 13
- Rätselnuss und Sauberes Freiberg; S. 14
- Kontaktdaten der Veranstalter; S. 15
- Filmfestival der Aktion Mensch in Freiberg zu Gast – der Spielplan; S. 16



Nächster Flickenteppich verschwindet

Beuststraße wird ab Mai ausgebaut

Wer jeden Tag die Beuststraße zwischen Annaberger und Olbernhauer Straße (Bundesstraße 101) befahren muss, der wird sich zukünftig freuen, denn der desolate Zustand der Straße wird Ende des Jahres Geschichte sein.



Ab Ende Mai rollen die Bagger zum Ausbau dieses Teilstückes an. Auf Grund der bautechnischen Mängel, die sich durch zahlreiche Frost- und Tragfähigkeitsschäden bemerkbar machen, sowie der hohen verkehrstechnischen Bedeutung als Verbindungsstraße zwischen dem übergeordneten Straßennetz (Olbernhauer Straße / B 101) und dem Bahnhof einschließlich der Rendezvous Haltestelle des ÖPNV beabsichtigt die Stadt Freiberg, den insgesamt 220 m langen Fahrbahnabschnitt grundhaft auszubauen. Vor dem Straßenbau wird zudem der Mischwasserkanal erneuert bzw. saniert sowie abschnittsweise ebenfalls die Trinkwasserleitung und die Elektrokabel einschließlich der jeweiligen Hausanschlüsse neu verlegt.

Die Ausbaubreite der Fahrbahn liegt dann bei 8,00 m zwischen B 101 und Friedrich-

Olbricht-Straße sowie 6,50 m zwischen Friedrich-Olbricht- und Annaberger Straße. Beidseitig werden Gehwege mit einer Breite von 2,33 m bis 4,11 m angelegt (die Regelbreite liegt bei 2,75 m). Außerdem ist vorgesehen, mit Granitkleinpflaster Grundstückszufahrten herzustellen. Zwei Bushaltestellen sollen an bisheriger Stelle behindertengerecht mit erhöhtem Bord wieder angeordnet werden.

Weiterhin sehen die Planungen die Erneuerung der Verkehrszeichen und Markierung sowie die Neuerrichtung der Beleuchtung rechtsseitig mit vier Masten und zwei Wandauslegern mit Aufsatzleuchten vor. Die beidseitigen Längsparkstreifen zwischen Friedrich-Olbricht- und Annaberger Straße bleiben erhalten. Bei einer Breite von 2,00 m stehen

nach Beendigung der Bauarbeiten künftig 31 Stellflächen zur Verfügung. Selbstverständlich sind in die Erarbeitung der Planungsunterlagen die Vorgaben des Stadtrats-Beschlusses „Barrierefreies Freiberg“ eingeflossen.

Entsprechend der Berechnung des beauftragten Ingenieurbüros belaufen sich die Maßnahmekosten auf ca. 378.000 EUR. Die Durchführung ist für den Zeitraum Ende Mai bis Mitte November dieses Jahres vorgesehen.

Service

Weitere Informationen erhalten Sie beim Tiefbauamt der Stadtverwaltung Freiberg (Ansprechpartner: Rolf Rothermundt, ☎ 273477) oder unter www.bahnhofsvorstadt.de

Von A wie Amtssitz bis S wie Schuhfabrik

Die Frauensteiner Straße 43 im Wandel der Zeit

Kaum ein Gebäude in Freiberg kann wohl auf eine solch abwechslungsreiche Geschichte zurückblicken wie die Frauensteiner Straße 43.

Nach Einstellung des Bergbaus galt es, für die Kumpels neue berufliche Perspektiven und Möglichkeiten zu erschließen. So legte man 1904 an der Frauensteiner Straße den Grundstein für eine Porzellanfabrik, welche nach zweijähriger Bauzeit als Teil der Kahla AG ihren Fertigungsfokus vorwiegend auf Elektroporzellan (Isolatoren, Apparateporzellan, chemisch-technisches Porzellan etc.) legte. Mit der Weltwirtschaftskrise sank jedoch der Absatz und der Betrieb stellte 1932 seine Produktion ein.



Seit der Schließung der Porzellanherstellung erfuhr die Frauensteiner Straße 43 bis zum heutigen Tag verschiedenste Nutzungsformen. Unter anderem diente das Gebäudeensemble 1934 als Kaserne für das Ausbildungs-Batallion Infanterie-Regiment „Plauen“. Das Foto zeigt eine Ansichtskarte von 1939, als das Gebäude als Kaserne genutzt wurde.

Ab 1943 etablierte sich dann unter dem Tarnnamen „Freia GmbH“ ein Betriebsteil der Arado-Flugzeugwerke GmbH Potsdam-Babelsberg, eines der führenden deutschen Luftrüstungsunternehmen. Zur damaligen Zeit wurden für die Rüstungsindustrie händierend Arbeitskräfte ge-

sucht. Und so fristeten 1944/45 etwa 1.000 Zwangsarbeiterinnen ihr Dasein in einer Beschäftigung bei der „Freia GmbH“, die Außenkommando des Konzentrationslagers Flossenbürg war. Zur Unterbringung für die Frauen, von denen in dieser Zeit acht ihr Leben ließen, dienten die leer stehenden, hygienisch schlechten, Industriehallen und Baracken. Heute erinnert eine Gedenktafel an diese Zeit.

Nach Ende des Zweiten Weltkrieges nahmen die Porzellan- und Schuhfabriken Freiberg in dem Gebäudekomplex ihre Produktion auf. Heute bildet das ehemalige Verwaltungsgebäude des Werkes den Sitz des Landratsamtes Mittelsachsen. Während dieser Teil nach umfangreichen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen in neuem Glanz erstrahlt, nagt an den ehemaligen, weitestgehend leer stehenden Produktionsstätten, die noch an die abwechslungsreiche Vergangenheit der Frauensteiner Straße 43 erinnern, der Zahn der Zeit. Daher wird die Industriebrache im hinteren Teil des Areals über kurz oder lang der Abrissbirne weichen müssen, um Parkplätze für das Landratsamt zu schaffen.

Filmfestival der Aktion Mensch in Freiburg zu Gast

ueber Mut – Engagiert. Couragiert. Kontrovers

Vom 10.-16. März ist Freiburg Ort des Filmfestivals ueber Mut der Gesellschafterinitiative der Aktion Mensch (siehe Vorstädter 2/11, S.4). Die Filme haben gesellschaftlich relevante Themen zum Inhalt. Im Anschluss an den Film besteht jeweils die Möglichkeit, miteinander bzw. mit Fachleuten ins Gespräch zu kommen. Im folgenden sollen hier die Filme kurz vorgestellt werden. Auf der Rückseite ist zudem der Spielplan mit den jeweiligen Filmpartnern abgedruckt.



Antoine, CAN 2008

Antoine malt, übt Korbwürfe und fährt Schlittschuh. Ob eine Bewegung sitzt, muss der Sechsjährige fühlen oder hören. Er ist von Geburt an blind, aber er besucht eine normale Schule, wo ihn Lehrer und Mitschüler unterstützen. Die Botschaft des verspielten Abenteuers: Was die Sinne nicht wahrnehmen, ersetzt die Fantasie.

Budrus, USA 2010

Gewaltfreier Widerstand in Palästina – in den Nachrichten über den Nahost-Konflikt geht dieser Teil der Geschichte meist unter. „Wir haben keine Zeit für Krieg, wir wollen unsere Kinder großziehen“, sagt der Palästinenser Ayed Morrar, Anführer eines friedlichen Protests. Die Bewohner von Budrus begehren auf – 55 Mal stellen sich Männer und Frauen aus dem Dorf unbewaffnet der israelischen Grenzpolizei entgegen ...

Die Kinder von Don Quijote, F 2008

Für die Kandidaten um die französische Präsidentschaft ist es ein unbequemes Szenario: Im Herbst 2006 schlagen zahlreiche Obdachlose im Zentrum von Paris ihre Zelte auf. Eine Demonstration, initiiert von zwei engagierten Bürgern, den Brüdern Augustin und Jean-Baptiste Legrand. Selbst nicht wohnsitzlos, fordern sie Solidarität mit den rund 100.000 Menschen, die in Frankreich auf der Straße leben.



Die Zeit ihres Lebens, GB 2009

Wenn britische Intellektuelle im Altersheim leben, tun sie das mit Stil. Das Seniorenheim Mary Feilding Guild im Norden Londons ist bekannt dafür, alte Menschen körperlich und geistig besonders zu fördern. Hier leben auch Alison, Hetty und Rose, zusammen 290 Jahre alt. Die eine ist Autorin, die andere Journalistin, die dritte Friedensaktivistin. In einer Lebensphase, die in unserer Gesellschaft als unproduktiv gilt, mischen sie sich ein in öffentliche Debatten ...

Eine flexible Frau, D 2010

Auf die Erfolgsspur hat die Architektin Greta (Mira Partecke) nie so recht gefunden. Zu profan und profitorientiert sind für sie die Projekte, die in Berlin realisiert werden. Jetzt, mit 40, verliert die alleinstehende Mutter ihre Arbeit. Die Stellensuche entwickelt sich zu einem Trip durch die neue Leistungsgesellschaft. In einem Wechsel von Handlung und philosophischer Betrachtung

ung erzählt dieser Spielfilm vom Scheitern einer unangepassten Frau.



© CV Films/Fritz Bauer – Tod auf Raten Abbildung: Ralph Giordano

Fritz Bauer – Tod auf Raten, D 2010

Der Jurist Fritz Bauer machte sich Feinde mit Taten, die heute hoch anerkannt sind: Gegen den Zeitgeist brachte er in den 1960er-Jahren NS-Verbrechen vor Gericht. „Nichts gehört der Vergangenheit an. Alles ist Gegenwart und kann wieder Zukunft werden“, so Bauer. Als Staatsanwalt rehabilitierte er die Attentäter vom 20. Juli 1944, war Initiator der Frankfurter Auschwitzprozesse.



© Aktion Mensch/Monica und David

Monica und David, USA 2009

Monica und David heiraten. Die Zeremonie ist romantisch, wie aus einem Hochzeitsmagazin. Dass die junge Frau und ihr Freund sich das Jawort geben, ist außergewöhnlich: Beide haben das Down-Syndrom, und Menschen mit dieser Behinderung heiraten selten. Die Cousine der Braut, Alexandra Codina, hat einen Film über das erste Ehejahr der beiden gedreht.

The Rainbow Warriors of Waiheke, Island, NL 2009

Die „Rainbow Warrior“ setzt 1978 Kurs auf Island. Es ist die erste von vielen Missionen, auf denen die junge Crew ihr Leben riskieren wird. Bis Mitte der Achtzigerjahre ist das legendäre Schiff von Greenpeace im Einsatz. Die Mannschaft durchkreuzt die Schussbahn von Walfängern, legt sich mit Atommüll-Frachtern an und demonstriert am Mururoa-Atoll gegen Nukleartests.



© Aktion Mensch/Rough Aunties

Rough Aunties, GB/RSA 2008

Wenn Kinder Opfer von Missbrauch werden, verstummen sie oft aus Scham und Angst. Diese Mädchen und Jungen zum Reden zu bringen, ist Ziel der Hilfsorganisation Bobbi Bear im südafrikanischen Durban. Ihre Mitarbeiterinnen betreuen missbrauchte Kinder und setzen sich dafür ein, dass die Schuldigen vor Gericht kommen. Mit Wut und Herzlichkeit appellieren die „Tanten“ von Bobbi Bear, für die Rechte der Kinder einzustehen.

Teenage Response, D 2009

„Alles in Plastik gepackt, alles abwaschbar“, so sieht Anton das kontrollierte Leben der Erwachsenen. Er ist einer von 13 Berliner Jugendlichen, die der Kritik an ihrer Generation ihre eigenen Geschichten und Gedanken entgegensetzen. Die Regisseurin zeigt unverfälschte Porträts von Jugendlichen. Sanft, angriffslustig, ernst und poetisch schildern sie ihre Erlebnisse in Familie, Schule, unter Freunden, in der Liebe.

„Auf der Spur des Silbers ...“

mit den Bergbauhistorischen Wanderleitern

Bald geht die Wandersaison wieder los. Dann werden auch die Bergbauhistorischen Wanderführer wieder Routen entlang der Orte anbieten, die Zeugnis über das Werden und Wachsen der Stadt und ihres Reichtums ablegen. Auch in der Erweiterten Bahnhofsvorstadt sind solche Zeugen einstiger Wirtschaft, Forschung und des Lebens zu entdecken.



- Die Teilnahme an der Wanderung erfolgt auf eigene Gefahr.
- Keine Anmeldung erforderlich. Einfach am Treffpunkt sein!
- Startgebühren 3,00 € / Person und Wanderung; keine Startgebühr für Kinder unter 12 Jahren
- Sonstige Fragen an:
Wanderleiter.FG@gmx.de oder an
Karin Männel ☎ 03731 259133

Der Wanderplan

| | |
|---------------|---|
| Sa 16.04.2011 | ... auf dem Freiburger Silberpfad Treffpunkt: 9.30 Uhr Freiberg-Information / Bergmann (ca. 2,5 h) |
| Mi 27.04.2011 | ... entlang des Roten Grabens Treffpunkt: 9.30 Uhr Reiche Zeche / Info-Tafel am oberen Parkplatz (ca. 4,5 h) |
| Sa 30.04.2011 | ... im Zuger Revier Treffpunkt: 9.30 Uhr Zug / Parkplatz Landwirtschaftsschule (ca. 5 h) |
| Sa 07.05.2011 | ... rund um den Wernerplatz Treffpunkt: 9.30 Uhr Wernerplatz / Barmer (ca. 2,5 h) |
| Sa 04.06.2011 | ... zur Himmelfahrt Fundgrube Treffpunkt: 9.30 Uhr Freiberg-Information / Bergmann (ca. 4,5 h) (Dauer der Wanderung in Klammern) |

Der Küchen-Kräutergarten auf dem Fensterbrett

Frisches schmackhaftes und duftendes Grün für Tisch und Topf

Was gibt es Schöneres, als bei diesem Wetter über das Frühjahr nachzudenken? Ich möchte Ihnen heute den Frühling schmackhaft machen. Sie lesen es schon in der Überschrift: einen Kräuter„garten“ lege ich für Sie an – auf dem Fensterbrett.

Als Gefäß brauchen wir nichts Spektakuläres. Einen ausrangierten Blumenkasten aus Ton oder aus Plastik hat bestimmt jeder im Keller stehen. Aufgefüllt mit guter Erde und das „Beet“ ist fertig.

Jetzt gibt es zwei Möglichkeiten, die verschiedenen Kräuter anzupflanzen: Entweder Sie kaufen sich schon fertige Kräuter im Supermarkt- oder Baumarkt oder Sie nehmen den Samen und „ziehen“ sich die Kräuter selbst. Letzteres ist für den einen oder anderen bestimmt etwas schwierig, deshalb empfehle ich die erste Möglichkeit.

Welche Kräuter nehmen wir?

Petersilie? Bohnenkraut? Wie Sie wollen. Ich stelle Ihnen heute ein paar besondere Küchen-Kräuter vor. Diese Kräuter sollen nicht nur Ihre Speisen würzen, sondern nebenbei auch Ihrer Gesundheit gut tun.

Basilikum:

Es ist das Kraut für Tomatengerichte. Am besten hackt man es klein und streut es über Toast, Suppe oder Pizza. Nicht erhitzen! Basilikum wird dann unansehnlich dunkel. Es stärkt und beruhigt das Nervensystem, erleichtert die Verdauung und lindert Magenkrämpfe.

Estragon:

Frisch gehackt auf Gemüse, insbesondere aber auf Fisch, verleiht er den Gerichten einen köstlichen Duft und ein ganz besonderes Aroma. Zudem wirkt Estragon appetitanregend und fördert die Verdauung.

Oregano:

Auch als Wilder Majoran bekannt, ist er ein typisch italienisches Gewürz, das gern auf Pizzen verwendet wird. Ich verwende es

auch zu Nudel- und gebratenen Fleischgerichten. Oregano als Aufguss lindert die Beschwerden bei Husten, Grippe und Erkältungen.

Rosmarin:

Es ist ein Muss im Kräutergarten und eignet sich hervorragend für Lamm- und Hühnergerichte, aber auch für kurz gebratenes Fleisch. Das Kraut wirkt stimulierend auf



Nerven und Kreislauf, beruhigt das Verdauungssystem und lindert Verdauungsstörungen, wie zum Beispiel Blähungen.

Salbei:

Er macht fette, schwere Speisen leichter verdaulich und passt deshalb gut zu Schweinefleisch- und Wildgerichten. Als Gurgellösung lindert er Halsschmerzen aber auch Mundschleimhautreizungen. Als Tee hilft er gegen starkes Schwitzen.

Thymian:

Ein sehr aromatisches Kraut, sowohl vom Duft, als auch vom Geschmack. Er passt gut zu gebratenen Fleischspeisen aber auch in die Würzmischung einer Vinaigrette für Salate. Ein Thymianaufguß wirkt schleimlösend bei Husten und Katarrh.

Probieren Sie es doch einfach mal aus, es schmeckt nicht nur gut, sondern auch die Sinne werden durch das frische, duftende Grün belebt und angesprochen.

Guten Appetit!

Ihr Heilpraktiker Dieter Schneider

Einzelangebote

- | | | | |
|--------------------------------|---|---------------------------------|--|
| bis Ende März | „Karneval in Venedig“ Fotoausstellung von Wolfram Kanis, Freiberg VdK; Stadtteiltreff, Schillerstraße 3 | 8.3.11 18.30 - 20.30 Uhr | Malen und Gestalten mit Acrylfarben Acrylmalerei mit Conny Riedel Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff, Schillerstraße 3 |
| 1.3.11 14.00 Uhr | Treffen der Jahresringe Begegnungsstätte des VdK, Schillerstraße 3 | 9.3.11 15.30 - 17.00 Uhr | Eterncafé für Eltern, Großeltern mit parallel stattfindender Kinderstunde „Spatzentreff“ für Kinder von 3-7 Jahren; Evangelisch-kirchliche Gemeinschaft Freiberg; Hinter der Stockmühle 5 |
| 2.3.11 9.00 - 11.00 Uhr | Singen für Junggebliebene (Volkslieder a cappella) Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff, Schillerstraße 3 | 10.3.11 13.00 Uhr | Spielnachmittag der Skatfreunde VdK; Begegnungsstätte, Schillerstraße 3 |
| 3.3.11 14.00 Uhr | Treffen der SHG Hüftgeschädigter Begegnungsstätte des VdK, Schillerstraße 3 | 10.3.11 14.00 - 16.00 Uhr | Schmökercafé in der Schiller 3 Schmökern in Büchern, Zeitschriften, Zeitungen bei Kaffee/Kuchen Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff, Schillerstraße 3 |
| 5.3.11 8.00 - 15.00 Uhr | „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ Lehrgangsangebot für Führerscheinbewerber der Klassen A, A1, B, BE, L, M oder T DRK Kreisverband Freiberg e.V.; Annaberger Straße 5 | 14.3.11 14.00 - 15.30 Uhr | Seniorentanz mit Birgit Gratz; im Kinder- und Jugendzentrum, Beethovenstraße 5 |
| 7.3.11 9.00 Uhr | Wuselfrühstück für Mütter, Väter, Omas, Opas mit und ohne Kindern Evangelisch-kirchliche Gemeinschaft Freiberg; Hinter der Stockmühle 5 | 14.3.11 17.00 - 21.00 Uhr | Magischer Zirkel – für Zauberfreunde aller Altersgruppen im Kinder- und Jugendzentrum, Beethovenstraße 5 |
| 7.3.11 10.00 - 12.00 Uhr | Schmökercafé in der Schiller 3 Schmökern in Büchern, Zeitschriften, Zeitungen bei Kaffee/Kuchen Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff, Schillerstraße 3 | 16.3.11 9.00 - 11.00 Uhr | Singen für Junggebliebene (Volkslieder a cappella) Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff, Schillerstraße 3 |
| 7.3.11 13.30 Uhr | Treffen des Blinden- und Sehschwachenverbandes Begegnungsstätte des VdK, Schillerstraße 3 | 16.3.11 14.00 Uhr | Treffen der SHG Herz-Kreislauferkrankter Begegnungsstätte des VdK, Schillerstraße 3 |
| 8.3.11 15.00 Uhr | Café mit Vorträgen und Gesprächen Esther-von-Kirchbach e.V.; Fischerstraße 28 | 21.3.11 10.00 - 12.00 Uhr | Schmökercafé in der Schiller 3 Schmökern in Büchern, Zeitschriften, Zeitungen bei Kaffee/Kuchen Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff, Schillerstraße 3 |
| | | 21.3.11 13.30 Uhr | Treffen der SHG Parkinson Begegnungsstätte des VdK, Schillerstraße 3 |

Redaktionsschluss für die April-Ausgabe ist der 8. März 2011.

- 21.3.11
17.30 Uhr **Frauenkreis**
für Frauen jeden Alters
Evangelisch-kirchliche
Gemeinschaft Freiberg;
Hinter der Stockmühle 5
- 21.3.11
18.00 Uhr **Seniorentanz**
mit Birgit Gratz;
im Kinder- und Jugendzentrum,
Beethovenstraße 5
- 22.3.11
15.30 -
16.30 Uhr **Sprechzeit des Blinden- und
Sehbehindertenverbandes**
Begegnungsstätte des VdK,
Schillerstraße 3
- 22.3.11
18.30 -
20.30 Uhr **Malen und Gestalten mit
Acrylfarben**
Acrylmalerei mit Conny Riedel
Lichtpunkt e.V.;
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 23.3.11
13.30 Uhr **Treffen des
Schwerhörigenverbandes**
Begegnungsstätte des VdK,
Schillerstraße 3
- 24.3.11
13.00 Uhr **Spielnachmittag der
Skatfreunde**
VdK; Begegnungsstätte,
Schillerstraße 3
- 24.2.11
14.00 -
16.00 Uhr **Schmökercafé in der Schiller 3**
Schmökern in Büchern, Zeitschriften,
Zeitungen bei Kaffee/Kuchen
Lichtpunkt e.V.;
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 25.2.11
ab
18.00 Uhr **Spielereien im Stadtteiltreff**
Ein Abend mit Karten, Brett und
Spielfiguren zur gemeinsamen
Freude
Lichtpunkt e.V.;
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 29.03.11
13.00 Uhr **Spielnachmittag der
Skatfreunde**
VdK; Begegnungsstätte,
Schillerstraße 3
- 30.03.11
14.00 Uhr **Frühlingsfest des VdK**
VdK;
Begegnungsstätte,
Schillerstraße 3

- 30.3.11
15.00 -
17.00 Uhr **Seniorenkreis**
für Senioren ab etwa 60 Jahren
mit Kaffee und Kuchen
Evangelisch-kirchliche
Gemeinschaft Freiberg;
Hinter der Stockmühle 5

Dauerangebote montags

- 10.00 -
20.00 Uhr **SWG-Freizeitreff**
SWG; Beuststraße 1
- 14.00 -
15.00 Uhr **Mit Schwung gegen
Osteoporose**
Sport für „Junge Alte“,
ATSV Freiberg, über Bettina
Günter; Turnhalle,
Anton-Günther-Straße 7c
- 14.30 -
17.00 Uhr **Hausaufgaben- und Nachhilfe**
für SchülerInnen mit Migrations-
hintergrund der Klassenstufen
7-10, vor allem in Deutsch, Eng-
lisch, Mathematik
AK Ausländer und Asyl e.V.;
Kinder- und Jugendzentrum,
Beethovenstraße 5
- 15.00 -
16.00 Uhr **Turnen, Spielen und Tanzen**
Kükentag, für Kinder 3-4 Jahre,
ATSV Freiberg, über Bettina
Günter; Turnhalle,
Anton-Günther-Straße 7c
- 17.00 -
18.45 Uhr **Probe der Freiburger
Märchenbühne**
Kinder- und Jugendzentrum,
Beethovenstraße 5
- 17.30 Uhr **Fußball für Kinder**
Evangelisch-kirchliche
Gemeinschaft Freiberg;
Bergschlösschenhalle,
Bergstiftgasse 1
- 19.00 -
21.00 Uhr **Street Dance**
über Matthias Gerdes;
Kinder- und Jugendzentrum,
Beethovenstraße 5

Abo bestellen: abo@der-vorstaedter.de

dienstags

- 8.00 - 12.00 Uhr **Gemeinsam einkaufen, kochen und verkosten**
Esther-von-Kirchbach e.V.; Fischerstraße 28
- 9.00 Uhr **Spiele-Café**
VdK; Begegnungsstätte, Schillerstraße 3
- 9.00 - 11.45 Uhr und 13.00 - 15.45 Uhr **Kleiderkammer geöffnet**
Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Freiberg e.V.; Marienstraße 4
- 10.00 - 20.00 Uhr **SWG-Freizeittreff**
SWG, Beuststraße 1
- 12.30 - 14.30 Uhr **Freiberger Tafel – Ausgabe**
Caritasverband Chemnitz und Umgebung e.V., AS Freiberg; Marienstraße 4
- 14.00 Uhr **Klöppeln**
VdK; Begegnungsstätte, Schillerstraße 3
- 14.00 - 15.30 Uhr **Tanzend bewegen – zu sich selbst finden!**
Meditatives Tanzen / Bachblütentanz mit Mirella Lohse
Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 15.30 - 16.30 Uhr **Internationaler Volkstanz**
Tanzen mit Mirella Lohse
Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 16.00 - 18.00 Uhr **Schach**
der Kindergruppe des TV 1844; Kinder- und Jugendzentrum, Beethovenstraße 5
- 17.30 - 18.30 Uhr **Sprechzeit zu Freizeitangeboten sowie ehrenamtlichen Mitmachmöglichkeiten**
Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 17.30 - 18.30 Uhr **Büchertausch für Lesehungrige**
Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff, Schillerstraße 3

- 19.00 - 22.30 Uhr **Schach für Erwachsene**
TV 1844; Kinder- und Jugendzentrum, Beethovenstraße 5

mittwochs

- 9.30 - 10.30 Uhr **Gymnastik (Rückenschule)**
Esther-von-Kirchbach e.V.; Fischerstraße 28
- 10.00 - 20.00 Uhr **SWG-Freizeittreff**
SWG; Beuststraße 1
- 11.00 - 12.00 Uhr **Seniorentanz**
Esther-von-Kirchbach e.V.; Fischerstraße 28
- 11.30 - 13.30 Uhr **Büchertausch für Lesehungrige**
Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 13.00 - 15.00 Uhr **Do it yourself – Selbsthilfewerkstatt**
für Holz und Metall
Euro-Schulen Freiberg; Am Bahnhof 4

Information für alle Nutzerinnen und Nutzer des AWW-Werkstatttreffs

Der AWW-Werkstatttreff in der Berthelsdorfer Straße 5 wird ab 1. März unter dem neuen Namen **AWW-Treff** weitergeführt.

Elektrogeräte werden künftig nicht mehr repariert. Lediglich funktions-tüchtige Geräte können für eine direkte Weitergabe an bedürftige Menschen abgegeben werden.

Über das neue Konzept des Treffs werden wir in der nächsten Ausgabe des Vorstädtlers berichten.

14.30 - **Hausaufgaben- und Nachhilfe**
17.00 Uhr für SchülerInnen mit Migrationshintergrund der Klassenstufen 7-10, vor allem in Deutsch, Englisch, Mathematik
AK Ausländer und Asyl e.V.; Kinder- und Jugendzentrum, Beethovenstraße 5

15.00 - **Freizeittreff „Happy Mittwoch“**
18.00 Uhr für Kinder ab 6 Jahre
Pfingstgemeinde;
Am St.-Peter-Schacht 6

15.30 Uhr **Kinderstunde „Spatzentreff“**
Evangelisch-kirchliche Gemeinschaft Freiberg;
Hinter der Stockmühle 5

17.00 - **Bastelspaß am Abend – Kreatives Gestalten**
18.30 Uhr mit Brunhilde Töppner
Thema des Monats: Luminaria - Lichterbotschaften (Gestalten von Lichtertüten aus schwer entflammbarem Papier)
Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff, Schillerstraße 3

17.00 - **Treff der Freunde der russischen Sprache**
19.00 Uhr über Zumrud Aliyeva;
Kinder- und Jugendzentrum, Beethovenstraße 5

18.00 - **Treff Trommelgruppe**
20.45 Uhr über Andreas Arnold;
Kinder- und Jugendzentrum, Beethovenstraße 5

donnerstags

9.00 Uhr **Frühstückstreffen**
Esther-von-Kirchbach e.V.; Fischerstraße 28

9.00 - **Elterncafé in der Zetkin-Schule**
10.30 Uhr Austausch zwischen Eltern und Informationen für Eltern
Mittelschule Clara Zetkin;
Schulclub, Dörnerzaunstraße 2

9.00 - **Kleiderkammer geöffnet**
11.45 Uhr Deutsches Rotes Kreuz,
und 13.00 - Kreisverband Freiberg e.V.;
15.45 Uhr Marienstraße 4

10.00 - **SWG-Freizeittreff**
20.00 Uhr SWG; Beuststraße 1

11.00 - **Freiberger Tafel – Backwarenausgabe**
12.00 Uhr Caritasverband Chemnitz und Umgebung e.V., AS Freiberg;
Marienstraße 4

13.00 - **Do it yourself – Selbsthilfwerkstatt**
16.00 Uhr für Holz und Metall
Euro-Schulen Freiberg;
Am Bahnhof 4

16.00 - **Turnen, Spielen und Tanzen**
17.00 Uhr Zwergentag, für Kinder 5-6 Jahre,
ATSV Freiberg, über Bettina Günter; Turnhalle,
Anton-Günther-Straße 7c

16.00 - **Theater AG**
17.30 Uhr für Kinder von 9-13 Jahren
Kinder- und Jugendzentrum,
Beethovenstraße 5

17.00 Uhr **Nachhilfe ab der Mittelstufe**
Anmeldung unter Tel. 212991
markus10 e.V.;
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3

17.00 - **Mit Schwung gegen Osteoporose**
18.00 Uhr Sport für „Junge Alte“,
ATSV Freiberg, über Bettina Günter; Turnhalle,
Anton-Günther-Straße 7c

18.00 - **Orchesterprobe**
20.00 Uhr des Bergmusikkorps Saxonia;
„Knappenstube“ der Saxonia-Freiberg-Stiftung,
Chemnitzer Straße 8, Eingang Hospitalweg

Die Kontaktdaten der Veranstalter finden Sie im Impressum.

Räume für Kurse, Seminare und andere Veranstaltungen gesucht? Anfragen an: freiboerse@web.de

9.30 - 13.30 Uhr **Deutsch als Fremdsprache**
mit Gabriele Heilmann
AK Ausländer und Asyl e.V.;
Kinder- und Jugendzentrum,
Beethovenstraße 5

10.00 - 20.00 Uhr **SWG-Freizeittreff**
SWG; Beuststraße 1

12.30 - 14.30 Uhr **Freiberger Tafel – Ausgabe**
Caritasverband Chemnitz und
Umgebung e.V., AS Freiberg;
Marienstraße 4

14.00 - 15.00 Uhr **Mit Schwung gegen Osteoporose**
Sport für „Junge Alte“,
ATSV Freiberg, über Bettina
Günter; Turnhalle,
Anton-Günther-Straße 7c

15.30 - 17.00 Uhr **Jungchar „Himmelsstürmer“**
für 8-12-jährige
Evangelisch-kirchliche
Gemeinschaft Freiberg; Hinter
der Stockmühle 5

16.00 - 17.30 Uhr **Breakdance für Kinder**
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Kinder- und Jugendzentrum,
Beethovenstraße 5

18.30 - 20.00 Uhr **Teenkreis**
für Teens ab 13 Jahren
Evangelisch-kirchliche
Gemeinschaft Freiberg;
Hinter der Stockmühle 5

samstags/sonntags

15.00 - 20.00 Uhr **SWG-Freizeittreff**
SWG; Beuststraße 1

Wenn Sie Spaß am Recherchieren, Schreiben, Zeichnen, Fotografieren haben, dann werden Sie ehrenamtliches Redaktionsmitglied bei Ihrem „Vorstädter“. Sie können über Historisches, Aktuelles, Kurioses, Wissenswertes, interessante Menschen etc. berichten. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter freiboerse@web.de.



FÜR KINDER
wir turnen, spielen und tanzen

Wann?
Mo. Kätkentag, Alter 3-4 Jahre 15.1600 Uhr
Do. Zwergentag, Alter 5-6 Jahre 16.1700 Uhr

Wo?
Anton-Günter-Straße 7c, 09589 Freiberg

Wie?
in Sportkleidung

Mit Wem?
Bettina Günter, 03/31/356 153; Mobil 0176 1320 419 00



Einmal selber Drachen zähmen

Ein besonderer Spieleabend erwartet Abenteuerlustige

Drachenring ist ein Gesellschaftsspiel für zwei bis fünf Leute. Eine Gruppe wagemutiger Abenteurer begibt sich auf gemeinsame Drachenjagd. Mit starken Seilen können die gewitzten aber flugunfähigen Tiere gefangen und mit viel Übung und Geschick schließlich gezähmt werden. Gespielt wird rundenweise mit einem einfachen Würfel. Für das Binden und Zähmen des Drachen werden am Ende einer Spielrunde Punkte vergeben. Aber aufgepasst – wenn jeder Spieler nur seinen eigenen Vorteil sieht, gewinnt der Drache... Die weiblichen und männlichen Spielfiguren haben unterschiedliche Fähigkeiten mit Stärken und Schwächen. Sie wurden von Hand modelliert.

Wer den Drachen zähmen möchte, sollte zum nächsten Spieleabend in den Stadtteiltreff, Schillerstraße 3, kommen:
Freitag, den 25.3.2011, 18 Uhr

Interview mit dem Hobby-Spieleentwickler Torsten Mayer:

Torsten, wie kamst du zu deiner neuen Beschäftigung als Spieleentwickler?

Brettspiele sind immer populärer geworden und machen ja auch großen Spaß. Da liegt es nahe, sich selbst einmal daran zu versuchen. Den Anfang zu Drachenring hat mein kleiner Halbbruder gemacht, als er zu Omas Geburtstagsfeier mit einigen Bierdeckeln und Playmobilfiguren das Spielfeld entworfen hat. Uns sind spontan die ersten Spielregeln eingefallen, die ich im Laufe eines Jahres weiterentwickelt und getestet habe – Wie beim Abschleifen sperriger Kanten von einem Möbelstück.

Was ist das besondere an Deinem Drachenring-Spiel?

Es ist kooperativ, gewinnen kann also nur, wer auch mal auf den eigenen unmittelbaren Gewinn verzichtet, und es betrachtet das Tier als faszinierendes Mitgeschöpf, nicht als



bösen Killer. Die Drachen werden in einem fairen Kampf gezähmt, nicht getötet. Wie die Menschen danach mit den Tieren umgehen? Respektvoll bis ehrfürchtig.

Bist du auch sonst in Deinem Leben ein Gestalter?

Ich würde sagen, ja. Außerdem ist gestalten ein weit fassbarer Begriff. Durch planvolles Handeln können und müssen wir die Wirklichkeit umgestalten. Darunter zähle ich kreatives Gestalten. Aber es ist nie eine schlechte Idee darüber nachzudenken, wie eine Handlung zu gestalten sei, damit sie als vernünftig oder gut gelten kann. Das Gestalten eines Gesellschaftsspieles ist eine Form der Auseinandersetzung mit einem lieb gewonnenen Thema. Man möchte, wie beim Spielen, in der Welt des Spiels verweilen.

Spielst du selbst auch gern und hast Du dabei Favoriten?

Ja, Carcassonne und das Skat-ähnliche Wizard. Also schwerpunktmäßig Mittelalter/Fantasy. Seit Drachenring halte ich mich öfter in der Spielwarenabteilung bei den Brettspielen auf und schaue mich um, oder lasse mich wiederholt im WWW von den unzähligen Spiel-Ideen berieseln.

Was erwartet die spielfreudigen Bahnhofsvorstädter am 25. März im Stadtteiltreff?

Ich hoffe, die Spieler erwartet ein packendes Spielerlebnis bis zum finalen schwer zu knackenden Oberdrachen.



Liebe Leser des „Vorstädters“,

aufgrund der positiven Resonanz haben wir uns entschieden, Ihnen auch 2011 monatlich in Ihrem Stadtteilmagazin eine „RätseInuss“ zum Knacken zu geben. Wir zeigen Ihnen Ausschnitte von Gebäuden oder anderen Details aus der „Erweiterten Bahnhofsvorstadt“. Sie schreiben uns, wo Sie den gesuchten Ausschnitt entdeckt haben. Aus den richtigen Einsendungen jeden Monats ziehen wir einen Gewinner für einen Buchpreis. Ihre Lösung schreiben Sie bitte an:

Stadtteilbüro Bahnhofsvorstadt,
Bahnhofstraße 10, 09599 Freiberg oder
info@bahnhofsvorstadt.de oder
freiboerse@web.de.

Auflösung der Januar-RätseInuss

Im Januar zeigte das abgebildete Foto eine rotbraune Kugel nebst einem Stückchen Pfeiler. Wer auf der Jagd nach der richtigen Lösung in der Lessingstraße 53 gelandet ist, lag genau richtig.

Der Bildausschnitt gehört zum Grundstückstück eines 1719-1723 errichteten barocken Guts- und Wirtschaftsgebäudes. Es war Ersatz für einen mittelalterlichen Vorgängerbau und gehörte zum Gesamtensemble des ehemaligen Hospitalgutes St. Johannis, das 1224 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Das Hospital stifteten Bürger der damals aufstrebenden Stadt, um Kranke, Arme, Alte und fremde dieser

Stadt versorgen zu können.

Sein heutiges gepflegtes Aussehen verdankt es umsichtigen Investoren, die es 2005-2007 sorgsam sanieren ließen. Belohnt wurde die Mühe mit dem Sanierungspreis der Stadt Freiberg im Jahr 2008. Heute wird das Haus für Mehrgenerationenwohnen genutzt.

Die Januar-RätseInuss knackte unter anderen Frau Retha Guthmann aus Freiberg richtig: Sie erhält den Buchpreis. Herzlichen Glückwunsch.

Und hier unsere März-RätseInuss:

Zu welchem Tor gehört dieser farbige Schlussstein?



Die Auflösung erscheint immer in der übernächsten Ausgabe, damit bis zum Monatsende noch fleißig gerätseInuss werden kann.



Vorankündigung

Frühjahrsputz

am 2. April 2011
9.00-13.00 Uhr

Die Einsatzstellen entnehmen
Sie bitte der Tagespresse.



An dieser Stelle finden Sie Kontaktdaten zu den Anbietern der Veranstaltungen für weitere Informationen:

AK Ausländer und Asyl e.V., c/o Kornelia Metzging: ☎ 355089; ✉ k-metzing@t-online.de
Arnold, Andreas: ☎ 697437, ✉ andreas-arnold@t-online.de
ATSV, über Bettina Günter: ☎ 356155 oder 0176 82041900
DRK Kreisverband Freiberg e.V.: ☎ 263211; 🌐 www.drk-freiberg.de
Esther-von-Kirchbach e.V.: ☎ 22010; ✉ fh-freiberg@gmx.net
Euro-Schulen Freiberg: ☎ 6923-0; ✉ info@es.freiberg.eso.de
Evangelisch-kirchliche Gemeinschaft Freiberg: ☎ 202855; ✉ kemper@ekg-freiberg.de
Freiberger Agenda 21 e.V.: ☎ 202332; ✉ agenda21.freiberg@arcor.de
Freiberger Tafel: ☎ 774505; ✉ freibergertafel@caritas-chemnitz.de
Gerdes, Matthias: ☎ 037323 50183; ✉ matze.gerdes@web.de
Gratz, Birgit: ☎ 696852; ✉ gratz.intakt@gmx.de
Jugendclub „Paradies“: ☎ 692701
Kinder- und Jugendkontaktbüro: ☎ 273338; ✉ kinder-und_jugendkontaktbuero@freiberg.de
Kinderschutzbund Freiberg, Schulclub „Clara Zetkin“: ☎ 7987886
Magischer Zirkel; über Karl-Heinz Kleinhempel: ☎ 355728
Lichtpunkt e.V.: ☎ 765987; ✉ freiboerse@web.de
Nadeshda-Hoffnung e.V.: ☎ 200818; ✉ hoffnung-freiberg@t-online.de
Pfingstgemeinde Freiberg: ☎ 774539; 🌐 www.PfingstGemeindeFreiberg.de
Quantum GbR: ☎ 164495; ✉ info@bahnhofsvorstadt.de
SWG: ☎ 368403; ✉ maedler@wohnungsgesellschaft.de
TV 1844, Peter Vedder: ☎ 31358; ✉ p.vedder@t-online.de
VdK-Begegnungsstätte: ☎ 211039; ✉ kv-mittelsachsen@vdk-sachsen.de
Zumrud, Aliyeva: ☎ 773693; ✉ zumrud69@yahoo.de

Impressum

Herausgeber: **Quantum GbR**, Stadtteilbüro Bahnhofsvorstadt; Bahnhofstraße 10, 09599 Freiberg;
 ☎ 03731 164495; 🌐 03731 164496; ✉ info@bahnhofsvorstadt.de;
 🌐 www.bahnhofsvorstadt.de
 Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do 8.00 - 16.00 Uhr, Di 8.00 - 18.00 Uhr, Fr 8.00 - 13.00 Uhr
Lichtpunkt e.V.; Paul-Müller-Straße 78, 09599 Freiberg;
 ☎ 03731 765987; 🌐 03731 699548; ✉ freiboerse@web.de; 🌐 www.lichtpunkt-freiberg.de

Redaktion: Kirsten Hutte, Sebastian Hamann
Gast-Fotos: Wolfram Kanis, Eike Kühne, gesellschaftler.de, Stadtwerke Freiberg AG, www.pixelio.de, Torsten Mayer
Gast-Texte: gesellschaftler.de mit Überarbeitungen, Stadtwerke Freiberg AG, Dieter Schneider
Satz: Kirsten Hutte
Redaktionsschluss: für April 2011 am 8. März 2011
Erscheinungsweise: monatlich, 2500 Stück

„Der Vorstädter“ wird gemeinsam durch die Quantum GbR und den Lichtpunkt e.V. herausgegeben und finanziert aus dem Förderprogramm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Soziale Stadt“ (SSP), der städtischen Förderung des Stadtteiltreffs Schillerstraße 3 sowie teilweise aus anderen Mitteln. Inhalte der Gastbeiträge sowie der Anzeigen geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder. Männliche/weibliche Form: Aus Gründen der Vereinfachung und besseren Lesbarkeit haben wir meist nur die männliche oder die weibliche Form verwendet. Darin ist das jeweils andere Geschlecht mit einbezogen. Wir bitten fehlende Doppelnennungen zu entschuldigen.

Herausgeber:



gefördert durch:



Programm des Filmfestivals in Freiberg

Alle Filme werden im **Kinopolis, Chemnitzer Straße 133** gezeigt.
In Klammern stehen die jeweiligen Filmpartner vor Ort.

10.03.11

- 17.30 Uhr Eröffnung mit OB Bernd-Erwin Schramm
- 18.30 Uhr **Die Kinder von Don Quijote** (Diakonie, Wohnungslosenhilfe)
- 20.30 Uhr **Budrus** (Agenda 21 e.V. und Arbeitskreis Ausländischer Studierender)

11.03.11

- 18.30 Uhr **Teenage Response** (Kinder- und Jugendkontaktbüro)

12.03.11

- 18.30 Uhr **Eine flexible Frau** (Lichtpunkt e.V., Wohngebietstreff)

13.03.11

- 18.30 Uhr **Zeit ihres Lebens** (Lichtpunkt e.V., Freiwilligenbörse)

14.03.11

- 18.30 Uhr **Monica und David** (Diakonie, Behindertenberatung)
- 20.30 Uhr **Fritz Bauer – Tod auf Raten** (Pi-Punkt e.V.)

15.03.11

- 18.30 Uhr **Rough Aunties** (CJD Chemnitz, WG Mädchen mit Gewalterfahrung)

16.03.11

- 18.30 Uhr **Antoine** (Blinden- und Sehbehindertenverband)
- 20.30 Uhr **Rainbow Warriors** (Uni AG Umwelt und NABU)

Schulvorstellungen (in Klammern: empfohlene Klassenstufe)

- 14.03.11 11.30 Uhr Teenage Response (ab 8. Klasse)
- 15.03.11 11.30 Uhr Fritz Bauer – Tod auf Raten (ab 11. Klasse)
- 16.03.11 11.30 Uhr Rough Aunties (ab 8. Klasse)

